



Emma Stonex : Die Leuchtturmwärter

Kurz vor Weihnachten 1972 erreicht das Versorgungsboot den Leuchtturm Maiden Rock. Zuvor verunmöglichte während mehrerer Tage ein fürchterlicher Sturm die Überfahrt bzw. die Ablösung der Männer auf dem Turm. Als das Boot unter schwierigen Bedingungen anlegt, fällt der Besatzung auf, dass keiner der Leuchtturmwärter zu sehen ist. Der Turm ist verschlossen und als sie den Turm betreten, treffen sie niemanden an. Die Uhren stehen alle bei 8.45 Uhr still und der Tisch in der Küche ist mit nur zwei statt drei Gedecken angerichtet.

Doch das grösste Geheimnis ist, wo sind die Männer? Was ist passiert? Der Maiden Rock ist ein Leuchtturm, erbaut auf einem künstlichen Felssockel, weit draussen auf dem Meer. Von dort kann niemand, ohne das Versorgungsboot anzufordern, weg. Die Betreiberfirma Trident House, hat als einzige die Erlaubnis den Leuchtturm anzulaufen und so ist es unverständlich wie die Männer den Turm verlassen konnten, keiner zurückblieb und warum die die beiden Uhren exakt zur gleichen Zeit stehengeblieben sind.

Die Leuchtturmgesellschaft Trident House, unterbindet schnell weitere Untersuchungen. Ein Täter ist in Vince, einem vorbestraften Leuchtturmanwärter, schnell gefunden. Die zurückgebliebenen Frauen der Männer erhalten Renten und es wird ein Stillschweigevertrag aufgesetzt. Unter der Bevölkerung und in der Presse kursieren die wildesten Theorien rund um das Verschwinden der Männer. Doch viele Jahre später scheint es, als ob nur noch die Angehörigen unter den Ereignissen leiden.

20 Jahre später besucht ein bekannter Buchautor die unterschiedlichen Witwen und fragt sie nach ihrer Sicht der Dinge. Er möchte ein Buch über die Männer, ihr Leben auf dem Turm und die Umstände ihres Verschwindens schreiben. Mit seinen Fragen wühlt er bei den Frauen in schlecht verheilten Wunden und bringt endlich erstaunliches zu Tage.

Inspiziert von einer wahren Begebenheit im Jahr 1900 auf den Äusseren Hebriden, hat Emma Stonex eine spannende und bis zum Schluss schlüssige Geschichte geschrieben. Ihre Faszination für Leuchttürme spürt man zwischen den Zeilen und den grossen Respekt, den sie den Leuchtturmwärtern und deren Frauen gegenüber zollt, widerspiegelt sich deutlich in den Erzählungen der einzelnen Protagonisten. Spannend liest sich dieses eintönige, aber intensive Leben der Leuchtturmwärter, ein Leben, das sicher nicht nur uns Schweizer und Schweizerinnen, die Leuchttürme so nicht kennen, unbekannt ist.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch. Dieser Roman ist auch als Hörbuch erhältlich.



regionalbibliothek weinfelden

Ein Tipp von:

Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin